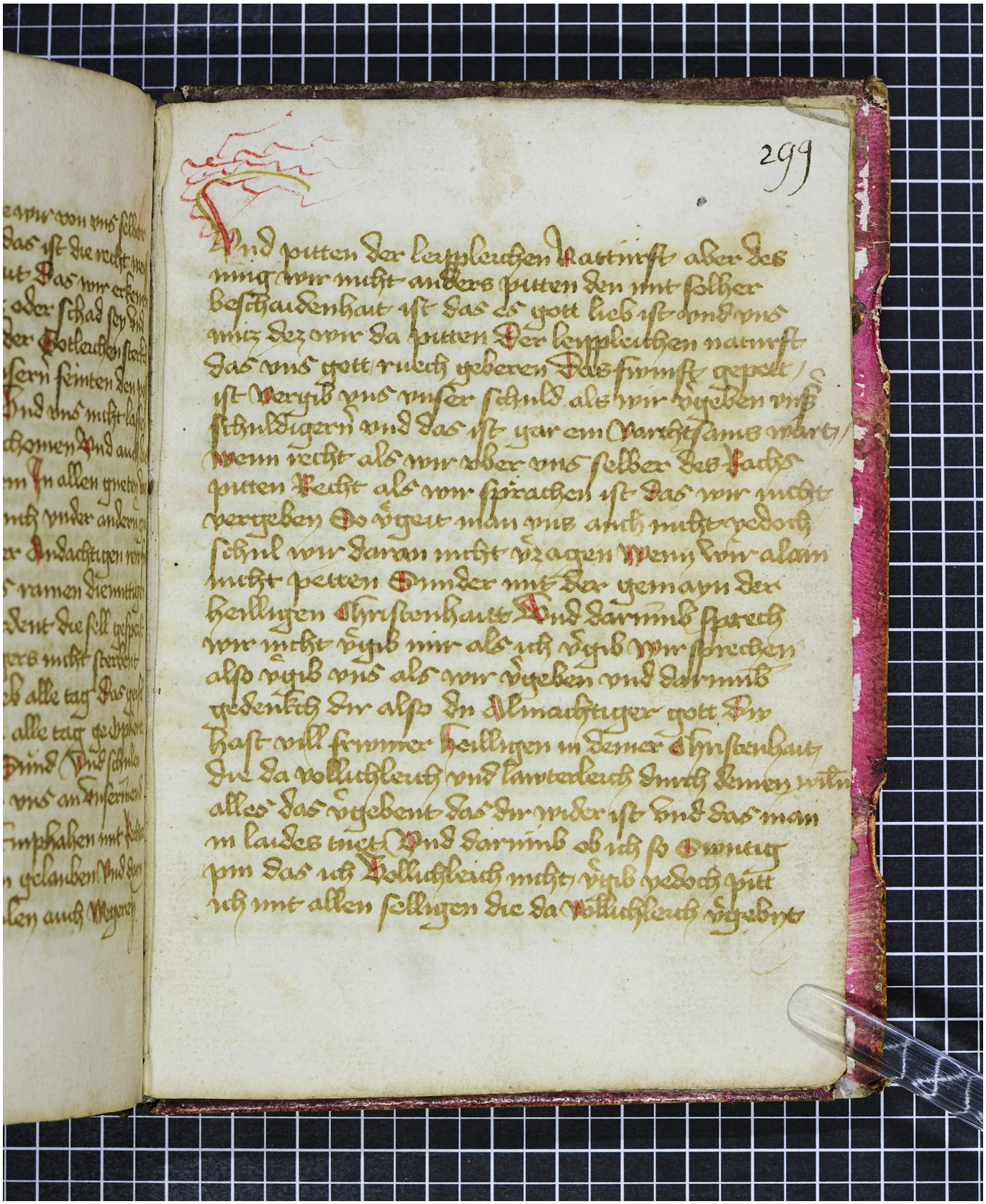
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



299

Und putten der leypleuchen kaytnyst aber des
ming wir nicht anders putten den mit solher
besitzaudenhaut ist das es gott lieb ist und uns
nutz dez wir da putten Der leypleuchen naytnyst
das uns gott ruech geberen Das funfft gepet
ist Vergib uns unser schuld als wir vergeben uns
schuldigern und das ist yar ein varchtsames mart
Wenn recht als wir aber uns selber des sachs
putten recht als wir sprachen ist das wir nicht
vergeben So vigeit man uns auch nicht yedoch
schul wir daran nicht vzagen Wenn wir alain
nicht petten Sunder mit der gemayn der
heilligen christenhaut Und darumb sprech
wir nicht vigib mir als ich vigib wir sprechen
also vigib uns als wir vigeben und darumb
gedenkch dir also du almachtiger gott du
hast vill frumer heilligen in deiner christenhaut
die da vollichleuch und lauterleuch durch deinen willen
alles das vigebent das dir wider ist und das man
in laides tuet Und darumb ob ich so unwerd
pin das ich vollichleuch nicht vigib yedoch pitt
ich mit allen selligen die da vollichleuch vigebent